

## Sekundarstufe I und II: Berufs- und Studienorientierung mit den wesentlichen Standardelementen

Jahrgang	Maßnahme	Wo findet die Maßnahme statt?	Wer führt die Maßnahme durch?	Welches Ziel wird verfolgt?
<b>Aufbauende Konkretisierung der Berufs- und Studienwünsche</b>				
<b>8</b>	<b>Infoabend Eltern und SuS mit BA und Talentbrücke</b>	<b>Schule</b>	<b>StuBO Team mit BA und Hr. Scarpello</b>	
<b>8</b>	<b>Potenzialanalyse – PA-</b>	<b>Klostergebäude E4/5 oder Jugendheim Grefrath</b>	<b>Talentbrücke - Herr. Scarpello und Team</b>	Entdeckung von Potenzialen, Aufzeigen von Möglichkeiten
<b>8</b>	<b>Berufsorientierungstage 3 Tage</b>	<b>Extern</b>	<b>StuBO Team, eigenverantwortliche Suche der SuS</b>	Ziel der Praxistage ist die Gewinnung von praktischen Erfahrungen im Betrieb und die Konkretisierung der Berufswahl. Schülerinnen und Schüler sollen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken. Über diese Erfahrungen gleichen die Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen mit den jeweiligen Praxisanforderungen ab und festigen ihre Ausbildungs- und/oder Studienwahlentscheidung. Durch die Praxiselemente sollen die Schülerinnen und Schüler zudem ihre Schlüsselqualifikationen weiterentwickeln (z. B. Pünktlichkeit, Anstrengungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit) und deren Bedeutung erkennen.
<b>8-9</b>	<b>WP Wirtschaft- Politik Gründung einer Schülerfirma</b>	<b>Schule</b>	<b>PK Lehrer</b>	s. Curriculum
<b>9</b>	<b>Berufspraktikum - 2 wöchig-</b>	<b>Extern</b>	<b>StuBO Team, eigenverantwortliche Suche der SuS</b>	s.o., Vertiefung der in den BFE Tagen gewonnenen Erfahrungen
<b>9</b>	<b>BIZ</b>	<b>Extern Hr. Kraps</b>	<b>Agentur für Arbeit, KL</b>	Die Schülerinnen und Schüler lernen in drei Gruppen die Arbeitsagentur vor Ort kennen. (Dauer: 90 Minuten)

EF	<b>Workshop I Standortbestimmung</b>	Schule (Ansprechpartner: StuBO, BA)	<b>StuBO-Team in Kooperation mit BA Fachlehrern (Pink Heyd Muel Swit)</b>	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Prozess der Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe I. Ihr Sachstand wird analysiert und die Berufswahlkompetenz wird festgestellt (Dauer: 9-13).
EF	<b>Sozialpraktikum</b>	extern (Ansprechpartner Mice, Kone)	<b>Soziale Einrichtungen und Betriebe</b>	Die Schülerinnen und Schüler verbringen 2 Wochen in einer sozialen Einrichtung und kümmern sich hier um Menschen, die Handicaps haben oder am Rande der Gesellschaft stehen und nicht mühelos ihr Leben ohne Hilfe ihren Alltag bewältigen können.
EF	<b>Einzelgespräche mit den Beratern der Agentur für Arbeit</b>	Schule	<b>Agentur für Arbeit, Hr Kraps, BA</b>	
EF und Q1	<b>Optional: Teilnahme an Gründerpreis Spk, Gruner &amp; Jahr, ZDF, Porsche</b>	Schule, extern	<b>Frau Heydhausen-Steiger</b>	Ziel ist es, das Gründungsklima im Land zu fördern und jungen Menschen Mut zur Selbständigkeit zu machen. Der Deutsche Gründerpreis für Schüler setzt mit diesem Ziel an der Basis an: bei den Gründern von morgen. Anhand von neun Aufgaben konzipieren die Gründerinnen und Gründer von morgen Unternehmenskonzepte inklusive Businessplan und Marketingstrategie.
EF-Q1	<b>Academy for Junior Managers</b>	Schule Ansprechpartner Swit	<b>Swit in Zs.arbeit mit, IHK Hochschule Niederrhein, Fontys</b>	2jährige Zusatzausbildung im Bereich Betriebswirtschaft u.ä. mit Zertifikat
Q1	<b>Einführung in das Selbsterkundungstool (SET) der Arbeitsagentur</b>	Schule (Ansprechpartner: StuBo)	<b>StuBO-Team in Kooperation mit Fachlehrern</b>	Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in das Programm „SET“, das zur Orientierung der Ausbildungs- und Studienwahl genutzt werden kann (Dauer: ca. 1 Schulstunde). Die Account-Erstellung und Bearbeitung der Module sind kostenfrei. Die individuellen Ergebnisse können zu Einzelgesprächen mit der Berufsberatung mitgebracht werden.
Q1	<b>Workshop II + III Entscheidungskompetenz I+II</b>	Schule (Ansprechpartner: Pink, Muel, Heyd)	<b>StuBO-Team in Kooperation mit Fachlehrern</b>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht. Ihre Entscheidungskompetenz wird gestärkt. Schülerinnen und Schüler festigen ihre Entscheidung, indem sie sich möglicher Rahmenbedingungen und Perspektiven eines Studiums oder einer Ausbildung bewusst werden. (Dauer: 9-13 Uhr)
Q1	<b>Einzelgespräche mit den Beratern der Agentur für Arbeit (optional)</b>	Schule (Ansprechpartner: StuBO)	<b>Agentur für Arbeit</b>	Einzelberatungsmöglichkeiten durch Herrn Kraps

<b>Q1</b>	<b>Individuelle Teilnahme an der „Vocatum“ (optional)</b>	<b>extern</b> (Ansprechpartner: Muel)	<b>Schülerinnen und Schüler in Absprache mit BL</b>	Die Schülerinnen und Schüler können bei dieser „Fachmesse für Ausbildung + Studium“ qualifizierte Berufswahlgespräche mit Beratungsinstitutionen/Verbänden, Unternehmen/Ausbildungsbetrieben, Akademien/Fachschulen und Hochschulen führen.
<b>Q1</b>	<b>Praxistag an einer Hochschule Fontys Venlo</b>	<b>Extern Fontys</b> Ansprechpartner: Frau Oelschläger – Fontys und Pink	<b>StuBoTeam – Frau Pink Schneider mit BL und Fontys</b>	<b>(*) Teilnahme der ganzen Stufe</b>
<b>Q1</b>	<b>Individuelle Teilnahme an weiteren Berufs-informations-veranstaltungen</b>	<b>extern</b>	<b>Schülerinnen und Schüler in Absprache mit BL</b>	z.B. Teilnahme an Businessstagen, Hochschulinformationstagen etc.
<b>Q1</b>	<b>Speed Dating</b>	<b>Schule und MEG</b>	<b>StuBoTeam mit Kooperation MEG und externen Partnern</b>	Die Schülerinnen und Schüler können hier für Ausbildung + Studium“ qualifizierte Berufswahlgespräche mit regionalen Unternehmen/Ausbildungsbetrieben, Akademien/Fachschulen und Hochschulen führen
<b>Q1</b>	<b>Zweite Anschlussvereinbarung</b>	<b>Schule</b> (Ansprechpartner: Muel)	<b>StuBO-Team in Kooperation mit den BL und den Oberstufen-koordinatorinnen</b>	
<b>Q2</b>	<b>Individuelle Teilnahme an weiteren Berufs-informations-veranstaltungen</b>	<b>extern</b>	<b>Schülerinnen und Schüler in Absprache mit Jahrgangsstufenleitung</b>	z.B. Teilnahme an Businessstagen, Hochschulinformationstagen etc.
<b>Q2</b>	<b>Weitere Einzelgespräche mit den Beratern der Agentur für Arbeit (optional)</b>	<b>Schule</b> (Ansprechpartner: StuBo)	<b>Agentur für Arbeit</b>	Einzelberatungsmöglichkeiten durch Herrn Kraps.

(\*) Ziel der Praxistage ist die Gewinnung von praktischen Erfahrungen im Betrieb und/oder im Studium und die Konkretisierung der Berufswahl. Schülerinnen und Schüler sollen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken. Schülerinnen und Schüler haben so in der Sekundarstufe II die Möglichkeit, ihre Praxiserfahrungen aus der Sekundarstufe I zu ergänzen und zu vertiefen. Über diese Erfahrungen gleichen die Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen mit den jeweiligen Praxisanforderungen ab und festigen ihre Ausbildungs- und/oder Studienwahlentscheidung. Durch die Praxiselemente sollen die Schülerinnen und Schüler zudem ihre Schlüsselqualifikationen weiterentwickeln (z. B. Pünktlichkeit, Anstrengungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit) und deren Bedeutung erkennen.